

## Die Abenteuer von S-Charpa und Calzer

Kennst du die ungewöhnliche Freundschaft zwischen den zwei Wanderschuhen? Sie heisst S-Charpa und er Calzer. Seit Jahren teilten sie ihre Sohlen und ihre Geheimnisse. Im Winter verbringen sie die meiste Zeit in einer großen Plastikbox im dunkeln Keller – als ob sie dort ihren Winterschlaf hielten.

Eines Tages, im letzten März, lauschte ich im Keller, als S-Charpa und Calzer leise miteinander sprachen. "Heii Calzer", flüsterte S-Charpa, "ich habe gehört, dass unser Meister bald wieder große Wanderungen mit uns machen will."

Calzer seufzte. "Ohhhh jeehhh, ich bin noch müde, und er wandert immer so lange. Mich schmerzt es schon jetzt."

S-Charpa hingegen war voller Vorfreude: "Ich freue mich auf die bunten Wiesen und die wunderschönen Wälder. So schlimm ist es nun auch wieder nicht. Er setzt sich oft auf einen Stein oder einen Baumstamm und genießt die Aussicht - und wir haben Pause. Manchmal wird es zwar laut, wenn er im Restaurant sitzt und sein verdientes Glas Wein trinkt."

Calzer grinste. "Ja, im Restaurant gefällt es mir auch. Unter dem Tisch treffen wir Kolleginnen und Kollegen von uns. Die aus der Stadt sind besonders sexy – du weißt schon, die mit den offenen Schläppchen. Darauf freue ich mich schon."

Dann wurde es wieder ruhig in der Schuhbox. Ich glaube, sie hatten gehört, dass ich in der Nähe war. Ich tat so, als würde ich den Keller verlassen und löschte das Licht. Dabei stand ich im dunkeln und kühlen Keller.

Schließlich begann Calzer erneut zu reden. "Weißt du, es ist schön, mit unserem Meister zu wandern. Ich mache das eigentlich gerne. Aber unter uns gesagt, manchmal würgt es mich, wenn seine Füße so stark riechen."

S-Charpa nahm mich, den Meister, in Schutz. "Aber Calzer, bei mir ist es nicht so schlimm. Es kann unangenehm sein, das stimmt. Aber am Abend dürfen wir draußen schlafen. Er sagt immer wieder, das sei gut für uns Wanderschuhe – eine Nacht zum Auslüften."

Und so verbrachten S-Charpa und Calzer ihre Tage im Keller, träumten von bunten Wiesen und genossen die Freiheit unter freiem Himmel. Ihre Freundschaft war stark wie ihre Sohlen, und sie wussten, dass sie gemeinsam jedes Abenteuer meistern konnten.

## Die Sehnsucht nach Freiheit

Die Wanderferien waren vorbei, und S-Charpa und Calzer spürten die Melancholie, die sich in ihren Sohlen ausbreitete. Die bunten Wiesen und majestätischen Wälder hatten sie verzaubert, und sie hatten jeden Moment genossen, den sie mit ihrem Meister verbrachten. Doch nun standen sie vor der Rückkehr in die Schuhbox im Keller. Ein Ort, den sie zwar kannten, aber der ihnen nie das gleiche Gefühl von Freiheit verlieh wie die weiten Landschaften.

"Calzer", flüsterte S-Charpa, als sie wieder nebeneinander in der Box lagen, "ich werde die Aussicht vermissen. Die klare Luft, den Duft der Blumen und das Rascheln der Blätter unter unseren Sohlen."

Ihr Freund Calzer seufzte. "Ja, S-Charpa, ich auch. Aber weißt du, was mich am meisten bedrückt? Die Enge der Schuhbox. Unsere Zehen werden wieder zusammengedrückt, und wir können nicht frei atmen."

S-Charpa nickte. "Und die Dunkelheit. Kein Sonnenlicht, keine Sterne. Nur das gedämpfte Licht der Kellerlampe. Es ist, als würden wir unsere Seele verlieren."

Leise und verträumt flüsterte Calzer vor sich hin „und mir fehlen die Schläppchen aus der Stadt“.

Idee: Anita  
Autor: Ernst und KI